

Magere Jahre sind vorbei

Obermichelbacher Haushalt mit positiven Zahlen

OBERMICHELBACH — Der Gemeinderat hat trotz der vorangegangener Querelen den Haushalt einstimmig beschlossen. Dabei konnten die Obermichelbacher Räte nach etlichen mageren Jahren aus dem Vollen schöpfen. 6,28 Millionen Euro sollen 2007 ausgegeben werden.

Am Ende des Jahres wird die Pro-Kopf-Verschuldung in der Gemeinde 265,47 Euro betragen. Größte Einnahmequelle ist die Einkommenssteuer mit 1,48 Millionen Euro. Hier ist gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Plus zu verzeichnen, das bei der Gewerbesteuer noch wesentlich deutlicher ausfällt: Die Einnahmen stiegen von rund 250 000 auf 393 000 Euro. Die Zuführungen aus dem Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt betragen 204 000 Euro.

Mit Grundstücksverkäufen aus dem Baugebiet Pfefferloh III konnten 1,15 Millionen Euro an Überschüssen erzielt werden. Zusätzlich tragen Haushaltsreste aus dem Vorjahr von 795 000 Euro zu der günstigen finanziellen Entwicklung bei.

Die größten für das laufende Jahr vorgesehenen Investitionen sind die Sanierung des Kanals und der Gehwege für jeweils 300 000 Euro. 160 000 Euro sind für den Bau eines Radweges nach Vach vorgesehen, zusätzlich dazu gibt es 20 000 Euro für die fahrradgerechte Instandsetzung der Straße südlich von Rothenberg.

Strittiger Punkt

Während der Beratungen umstritten waren die Kosten für die Neugestaltung der Burgstallstraße 6. Diese wurden mit 150 000 Euro angesetzt. FW-Sprecher Herbert Jäger sprach von einer „Provokation“. Die Bürgerinitiative, die in einem Bürgerentscheid den Erhalt des Hauses erzwang, hatte genau diesen Betrag allein für die Sanierung des Wohnhauses veranschlagt.

Auf diese Summe will die beim Bürgervotum unterlegene CSU-Ratsmehrheit den politischen Gegner nun festnageln. „Jeder weiß doch, dass neben der Sanierung zusätzliche Kosten für den Abriss von Nebengebäuden sowie für den Bau des Fußweges und von Parkplätzen anfallen“, empörte sich Jäger. Beide Seiten konnten sich auf einen Kompromiss von CSU-Fraktionssprecher Dietrich Beer einigen, wonach der Betrag 2008 aufgestockt werden soll. Zusätzlich sind Planungskosten von 10 000 Euro vorgesehen.

Das Thema Burgstallstraße 6 wird den Gemeinderat auch auf seiner nächsten Sitzung beschäftigen. Reichlich spät, kritisierte Jäger, nachdem schon mehrere Wochen seit dem Bürgerentscheid vergangen seien. Auch Beer mahnte an, das Thema vordringlich zu behandeln.

JOHANNES GOECKE